



2020 SP-Wahl
geh wählen

43 Plätze 233 Kandidierende 10 Listen

WAHLEN ZUM 42. STUDIERENDENPARLAMENT

13. – 16. JANUAR 2020

Es ist wieder soweit: Die jährlichen Hochschulwahlen finden statt! Und alle Studierenden an der Universität Bonn sind aufgerufen, ihr neues Studierendenparlament zu wählen.

Was ist das Studierendenparlament?

Das Studierendenparlament ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft und beschließt grundsätzlich über **alle Angelegenheiten der Studierendenschaft**.

Knapp zwei Drittel eures Semesterbeitrages, aktuell etwas über 200 Euro, fließen in den Haushalt der studentischen Selbstverwaltung. Das SP zeigt sich somit für die Verwaltung von **mehr als 15 Millionen Euro pro Legislatur** verantwortlich. Wenngleich der Großteil dieser Summe für das Semesterticket verwendet wird, verbleibt ein siebenstelliger Betrag von dem unter anderem der Hochschulsport, studentische Kulturgruppen und Veranstaltungen sowie die kostenlosen Beratungsangebote des AStA vom SP finanziert werden.

Außerdem wählt das SP den **AStA-Vorsitz** und die **AStA-Referentinnen**.

Das Studierendenparlament besteht aus **43 Mitgliedern**, die von den Studierenden für eine **Amtszeit von einem Jahr** gewählt werden.

Wie wird gewählt?

An insgesamt 20 Urnen, die quer über die Universität verteilt sind, könnt ihr genau **eine Stimme** abgeben – entweder für eine Liste oder eine kandidierende Person.

Geht auch Briefwahl?

Ja! Dafür muss ein **Briefwahantrag** bis Dienstag, den 7. Januar 2020 um 14:59:59 Uhr bei der Wahlleitung eingegangen sein. Formulare findet ihr auf unserer Website.

Wo finde ich weitere Informationen?

In unserer Wahlzeitung ist das Wahlsystem ausführlich erklärt. Außerdem stellt sich dort jede Liste noch einmal vor. Ansonsten findet ihr zahlreiche weitere Infos auf unserer Website.

Wo kann ich wählen?

Nr	Bezeichnung	Tag	Uhrzeit	Standort
1	Juridicum 1	Mo – Do	09.00 – 18.00	Juridicum, Eingang Adenauerallee, Flur links
2	Juridicum 2	Mo – Do	09.00 – 16.00	Juridicum, Eingang Lennéstraße, Flur rechts
3	Nasse-Mensa 1	Mo – Do	11.30 – 15.00	Foyer
4	Nasse-Mensa 2	Mo – Do	09.00 – 18.00	Foyer
5	Hauptgebäude 1	Mo – Do	09.00 – 18.00	Säulenhalle rechts
6	Hauptgebäude 2	Mo – Do	11.30 – 14.30	Säulenhalle links
7	Hauptgebäude 3	Mo – Do	09.00 – 18.00	Zentralgarderobe links
8	Hauptgebäude 4	Mo – Do	11.30 – 14.30	Zentralgarderobe rechts
9	Pop-Mensa 1	Mo – Do	09.00 – 18.00	Endenicher Allee 19, Foyer
10	Pop-Mensa 2	Mo – Do	11.00 – 14.30	Endenicher Allee 19, Foyer
11	Geographie	Mo – Do	09.00 – 16.30	Geographisches Institut, Meckenheimer Allee 166, Foyer
12	Chemie	Mo – Do	09.30 – 16.30	Chem. Institute, Gerhard-Domagk-Str. 1, bei den Hörsälen
13	Hörsaalzentrum Poppelsdorf	Mo – Do	09.30 – 18.00	Endenicher Allee 19C, Foyer
14	Anatomie	Mo – Do	09.00 – 16.00	Nußallee 10, Foyer
15	MNL	Mo – Do	09.00 – 18.00	Nußallee 15a, Foyer
16	Venusberg 1	Mo – Do	10.30 – 14.30	Kantine, Gebäude 32
17	Venusberg 2	Mo – Do	10.00 – 17.30	Lehrgebäude, Gebäude 10
18	ULB	Mo – Do	09.00 – 18.00	Adenauerallee 39-41, Foyer
19	Psychologie	Mo – Do	10.30 – 18.00	Kaiser-Karl-Ring 10, Flur rechts
20	Wahlbüro (Briefwahl)	Mo – Do	Nach Bedarf	Festsaal



Wir setzen uns für eine soziale, nachhaltige und verantwortungsvolle Universität Bonn ein. Daher freuen wir uns, dass auch die Universität Bonn nun das Thema Nachhaltigkeit am Campus angeht. Dazu zählt aber auch, dass nicht immer wieder Tausende Plastik-Tüten als Werbegeschenke auf dem Campus verteilt werden. Diese Prozesse wollen wir aus dem AStA heraus weiter begleiten und auch neue Angebote wie ein Repaircafé schaffen. Finanzielle und körperliche Voraussetzungen sollten nicht über den Erfolg im Studium entscheiden. Deshalb fordern wir weiterhin ein Verzeichnis barrierefreier Räume. Die verschiedenen Beratungsstellen, die von Uni, Studierendenwerk und Studierendenschaft selbst angeboten werden sollen gestärkt und besser vernetzt werden. Wir wollen uns auch bei den Themen Mobilität und Wohnraum für eine stärkere Einbindung der Studierendenschaft einsetzen. Für eine grüne Uni Bonn 2020!



Wir kämpfen in den verschiedenen Gremien für eine gerechte und soziale Uni für alle. Dank unserer Arbeit im AStA konnte die Ausweitung des Kulturtickets verwirklicht werden, sodass Studierende nun für 3€ Theaterkarten erwerben können. Darüber hinaus engagieren wir uns für die Förderung der Kulturgruppen; und nicht nur in diesem Kontext setzen wir uns gegen Rechts ein, sondern auch mit Veranstaltungen wie dem „festival contre le racisme“. Gegen den niedrigen Frauenanteil bei Bonner Professuren kämpfen wir in den Fakultätsräten. Im Studierendenparlament hat unsere Fraktion Initiative gegen die Verkehrsführung an der Nassestraße ergriffen und Mitglieder unserer Gruppe in den Verwaltungsrat des Studierendenwerks gewählt. Dort kämpfen sie für mehr Wohnheimplätze und niedrige Mensapreise. Nicht zuletzt bei Digitalisierung und Nachhaltigkeit gibt es noch viel zu tun – deshalb: Juso HSG wählen!



Die Lhg ist die Liste für alle, die mehr Freiheit und weniger Bevormundung im Studium wollen. Wir machen Hochschulpolitik, die sich nicht an fehlenden Gendersternenchen, sondern an mangelnder Ausstattung und unnötiger Bürokratie im Studienalltag stört. Statt ideologische Grabenkämpfe auszutragen, wollen wir die Chancen der Digitalisierung nutzen, um dein Studium einfacher und freier zu machen – denn das Digitalste in der Uni dürfen nicht Tinder und Instagram sein. Wir wollen uns daher dafür einsetzen, dass du Vorlesungen von überall streamen kannst, dass du deine Hausarbeiten auch bequem per Mail einreichen kannst, sowie dass du dich noch bis zum Prüfungstag von einer Klausur abmelden kannst. Auch der immer steigende Semesterbeitrag ist für uns nicht hinnehmbar. Es gibt viel zu tun – packen wir es an!



Der Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) ist eine politische Hochschulgruppe, die sich in den universitären Gremien für eure Interessen und Belange stark macht. Durch effektive und lösungsorientierte Arbeit streben wir langfristige und nachhaltige Lösungen an.

Schwerpunktmäßig möchten wir uns in diesem Jahr dem Thema Digitalisierung in Uni und Verwaltung widmen. Steckdosen in den Hörsälen, flächendeckendes WLAN und die längst überfällige Einführung der Uni-Card sind unerlässlich. Eine nachhaltige, umweltbewusste Universität trägt zu einem klimafreundlichen Umfeld bei. Eine studentische Nachhilfebörse des AStAs kann den Uni-Alltag im ersten Semester erheblich erleichtern. Ehrenamtliches Engagement ist gerade bei der Verlängerung der Regelstudienzeit und bei der Verkürzung von Wartezeitsemestern zu berücksichtigen, um gesellschaftlichen Einsatz wertzuschätzen. Darum RCDS!

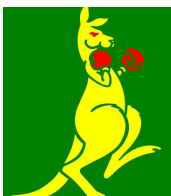


Ohne Vaterland oder Mutterpartei ist die LUST seit 1980 die kritische und antifaschistische Gruppe in der Bonner Unipolitik. Als einzige parteiunabhängige Liste im derzeitigen Studierendenparlament machen wir durch Mitarbeit im AStA Politik und versuchen mit den begrenzten Möglichkeiten der Einflussnahme konkrete Verbesserungen der Lebenssituation der Studierenden zu erreichen. Wir sehen die Unipolitik jedoch nicht als geschlossenen Kosmos und betätigen uns auch außerhalb der Uni in linken und emanzipatorischen Strukturen. Das Streben nach einer freien und solidarischen Gesellschaft ohne Staat, Nation und Kapital eint uns. Wer eine unabhängige Liste im Parlament sehen möchte, dem sei geraten, die LUST zu wählen. Wir fordern: Antirassistische Bildungsarbeit fördern! Geschlechterparität in allen Berufungskommissionen herstellen! 60 Freiminuten beim Nextbike und Fahrradmitnahme im ÖPNV!



Die Linke.SDS, kurz für Sozialistisch Demokratischer Studierendenverband, ist ein bundesweiter Zusammenschluss von linken Studierenden. Wir setzen uns für eine soziale und nachhaltige Uni ein und fordern daher:

- Eine Zivil- und Nachhaltigkeitsklausel für eine friedliche und nachhaltige Uni,
- Gesicherte Studienfinanzierung: Elternunabhängige Vollfinanzierung und studentischer Wohnraum für alle,
- Einen gerechten Mindestlohn von 13,50 € für studentische Hilfskräfte, - Für eine kritische Lehre, die über kapitalistische und patriarchale Verhältnisse aufklärt, - Die aktive Bekämpfung aller Arten von Diskriminierung,
- Neoliberalisierung der Uni stoppen: Freie Forschung statt Marktzwang,
- Mehr Möglichkeiten zur studentischen Mitbestimmung, - Ausweitung des veganen Angebots in den Mensen



Billa-Bonn Die WIRtschaftsexperten

Toleranz und Gleichheit, Integration, Fair Play, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Klimaschutz, Tierschutz

WIR reden nicht darüber, WIR machen! Daher Billa-Bonn!!

Liste

Poppelsdorf

Wir sind Studierende der Math-Nat-Fakultät sowie der Landwirtschaftlichen Fakultät, die sich an den Campus Poppelsdorf und Endenich für Verbesserungen einsetzen. Wir sehen in den beiden Campus mehr als nur Fläche für Hörsäle und Büros; wir sehen, wie Studierende zusammen lernen, nach Uni-Schluss arbeiten und sich treffen, weit über den offiziellen Lernbetrieb hinaus.

Daher setzen wir uns für längere Mensa- und Cafeteria-Öffnungszeiten inklusive Abendessen, für mehr Lern-, Arbeits- und Sozialfläche für alle Studierenden und für ein besseres Fahrradkonzept mit mehr Fahrradstellplätzen überall am Campus, sowie verlängerte Öffnungszeiten der Fahrradgarage ein. Wir versuchen, mit diesen und vielen weiteren Forderungen das Lernen und Leben am Campus angenehmer zu gestalten.



Wir, die Volt HSG, wollen unsere Uni nachhaltiger, moderner, sozial gerechter und internationaler gestalten. Um diese Punkte zu verwirklichen, wollen wir ins 42. Studierendenparlament gewählt werden.

Dabei handeln wir stets pragmatisch und nach dem "Best Practice" Prinzip. Es gilt die Lehre effizienter und digitalisierter zu gestalten. Online verfügbare Skripte und Aufgaben sind nur zwei der Punkte, die wir angehen wollen. Nachhaltigkeit liegt uns dabei genauso am Herzen. Erneuerbare Energie und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen sind unsere Zukunft. Von dieser Zukunft wollen wir mehr an unserer Uni erleben! Soziale Aspekte dürfen dabei nicht vernachlässigt werden. Gleiche Bildungschancen und Gleichberechtigung müssen vorangetrieben werden, indem wir Institutionen und Initiativen unterstützen. Um diese Ziele zu erreichen, brauchen wir eure Unterstützung bei den kommenden SP-Wahlen!